



BEGEGNUNGEN AUF AUGENHÖHE

Verrückte Wahrheiten

Die hypnosystemische Tagung INNSBRUCK

Titelbild: Paul FLORA
„Vier Komödianten“
© www.paulflora.com &
www.paulflora-rechte.com

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 08. Juli bis
Sonntag, 10. Juli 2022

Austria Trend Hotel Innsbruck



Freitag, 08. Juli 2020

08:00	Registrierung
09:30	Begrüßung
10:00	Vortrag
VO01	Ist Psychotherapie eine moderne Form von Fake-News? <i>Reinhold Bartl</i>
10:45	Pause
11:00	Workshop
WS01	Verrückte Zeiten - Zeit- und Zeitwahrnehmung in der Einzel-, Paar- und Familientherapie <i>Stefan Geyerhofer</i>
WS02	Hypnose bei chronischem Schmerz <i>Agnes Kaiser-Rekkas</i>
WS03	Der Zwang entführt Menschen in sonderbare Welten. Hypnosystemische Blicke auf ungewöhnliche Lösungsversuche <i>Martina Gross</i>
WS04	Psychosen und andere verrückte Wahrheiten. Psychotherapie mit Menschen mit psychotischen Erlebenszuständen <i>Heidi Dejakum</i>
13:00	Mittagspause
14:15	Vortrag
VO02	Tinder dir einen! Über den Umgang mit sozialen Plattformen, Videospiele und deren Suchtpotenzial <i>Daniela Hütwohl</i>
15:15	Pause
15:30	Workshop
WS05	Wollen Sie „normal“ sein oder gesund ? Wieviel Wegrücken von „Normalität“ und wieviel „Hexenposition“ ist hypnosystemisch hilfreich für die Kooperation mit dem Organismus als „Vertragspartner“ für die Schaffung von inneren und äußeren Umwelten, die Würde und Gesundheit fördern <i>Gunther Schmidt</i>
WS06	Ver-rückte oder zu normale Männlichkeiten: Männliche Jugendliche und Männer zwischen Depression und Gewaltbereitschaft <i>Martin Christandl</i>
WS07	Putting difference to work - eine Form der Begegnung mit Komplexität? <i>Ferdinand Wolf</i>
WS08	Der Narr, der Liebhaber und der Dichter sind voller Fantasie. Die Utilisierung von Metaphern, Storytelling und ver-rückten Wahrheiten in der Paartherapie <i>Kevin Hall</i>
18:30	Workshope
20:00	Konzert „Die Hoameligen“ plus Kulturprogramm

8:45	Vortrag
VO3	Wer Angst hat, hat Zukunft und: Ohne Zukunft keine Angst, und ohne Angst keine Zukunft? Hypnosystemische Konzepte für „Polynesisches Segeln“ in volatilen Welten mit bleibender Unsicherheit <i>Gunther Schmidt</i>
09:30	Pause
9:45	Workshop
WS09	Humor im Ernst: „Scham-los und Würde-voll!“ Heilsame Wirkung humorvoll würdigender Grundhaltung und Interventionen im hypnosystemischen Ansatz bei Ängsten, Zwängen und anderen „Verrücktheiten“ <i>Peter Hain</i>
WS10	Hypnose und Achtsamkeit in der Psychoonkologie <i>Hansjörg Ebell</i>
WS11	Paartherapie im Kontext von Affären <i>Konrad Grossmann</i>
WS12	Die Dialektik ver-rückter Wirklichkeiten – Oder: wie lassen sich die digitalen Welten der Kinder & Jugendlichen in der hypnotherapeutischen Arbeit nutzen? <i>Michael Nigitz-Arch</i>
WS13	Chinesische Schatzkiste. Symptome symbolisieren und unbewusst auflösen <i>Bernhard Trenkle</i>
12:15	Mittagspause
14:15	Vortrag
VO04	WIEFÜR? Ein ver-rücktes Wort? Wahrhaftige Impulse für organismische Organisations-Kultur(en) <i>Mechtild Reinhard</i>
15:15	Pause
15:30	Workshop
WS14	Wie Wirkliches unwirklich und Unwirkliches wirklich wird. Therapeutisches Modellieren als Arbeit an den Grenzen des Möglichen <i>Stefan Hammel</i>
WS15	Bindungstrauma und Beziehungsgestaltung. Wie es uns gelingen kann, in schwierigen Situationen in unserer Selbstanbindung zu bleiben. <i>Ingrid Egger</i>
WS16	Zaubern für coole Jungs und taffe Mädels (von 6 - 66). Zaubern als Medium für die therapeutische, beratende Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. <i>Annalisa Neumeyer</i>
WS17	Zwischen Stupor und Expecto Patronum: unwillkürliche Prozesse in der Angsttherapie <i>Ghita Benaguid</i>
18:30	Workshopende

Samstag, 09. Juli 2022

15:30	Vortragsreihe - Die Organisation von Organisationen (mit Diskussion und Austausch)
VRO1	Teams und Führung zur Selbstwirksamkeit ermutigen. Lösungs- und kooperationsförderliches Coaching unter widrigen Umständen <i>Tom Hegemann</i>
VRO2	Agile Führung - Mehr Schein als Sein? Agile Führungskonzepte zur Professionalisierung von Entwickler:innen <i>Michael Strößenreuther</i>
VRO3	Gelebte Agilität und Selbstorganisation. Wie ein (IT-)Unternehmen moderne Begriffe in überzeugendes Handeln übersetzt und dabei sehr erfolgreich ist!? <i>Gerold Aschaber</i>
18:30	Vortragsende

Sonntag, 10. Juli 2022

9:00	Workshop
WS18	Spielerische Zugänge zum Seitenmodell bei Kindern <i>Doris Psenner</i>
WS19	Träume in der Psychotherapie - die bizarre Welt der Träume <i>Dirk Revenstorf & Elsbeth Freudenfeld</i>
WS20	Verrückte Wahrheiten über Körper und Psyche <i>Maria Schnell</i>
WS21	Assoziation und Dissoziation - Hypnosystemische Tools für den raschen Aufbau von Kompetenzbewusstsein und Selbstwirksamkeit (Schwerpunkt: Angst, Sucht, Erschöpfung) <i>Reinhold Bartl</i>
11:15	Pause
11:30	Vortrag
VO05	Kalte und warme Empathie. Die Grenzen unseres Mitgefühls <i>Ortwin Meiss</i>
12:30	Abschied
13:00	Tagungsende

Gerold Aschaber

Zum Referenten: Er ist seit 2005 Senior Software Developer bei Compax Software Development GmbH, einem innovativen und agilen IT-Unternehmen. Er zeigt sich verantwortlich für den Aufbau der Zweigstelle Innsbruck. Certified Scrum Developer (CSD) und ist seit Jahren in großen Kund:innenprojekten (Telekommunikationsunternehmen) und für die Koordination der Teams in diesen tätig. Er ist seit 3 Jahren Mitglied in der firmeneigenen 'Flowmaster Support Gruppe'.

VR03: Gelebte Agilität und Selbstorganisation. Wie ein (IT-)Unternehmen moderne Begriffe in überzeugendes Handeln übersetzt und dabei sehr erfolgreich ist!?

Gerold Aschaber wird in dem Vortrag einige Voraussetzungen, Bedingungen und Erfolgsfaktoren darstellen, die es möglich machen, dass hierarchiefreie Selbstorganisation und gelebte Agilität in einem Unternehmen von 500 Mitarbeiter:innen tatsächlich funktioniert.

Dr. Reinhold Bartl

Zum Referenten: Psychotherapeut. Systemische Familientherapie und Hypnotherapeut - Klinische Hypnose nach Milton Erickson. Er ist Ausbilder der Milton Erickson Gesellschaft und leitet das Milton Erickson Institut Innsbruck. Er arbeitet als hypnosystemischer Psychotherapeut, Supervisor und Coach in eigener Praxis.

Schwerpunkte seiner Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Menschen mit langjährigen „schweren“ Störungen, Klient:innen mit psychosomatischen Symptomatiken, chronischen Schmerzen, Sucht- und Erschöpfungserleben sowie Eskalationsdynamiken.

VO01: Ist Psychotherapie eine moderne Form von Fake-News?

Es ist erstaunlich, wie rasch Menschen, denen man doch rationale Kompetenzen zuschreiben kann, in kurzer Zeit neue, emotional aufgeladene und irritierende Wirklichkeit vertreten. Hier finden sich Parallelen zur Psychotherapie, in der wir gemeinsam mit Klient:innen an dem Aufbau neuer, emotional bedeutsamer Wirklichkeiten arbeiten.

Der Vortrag geht der Frage nach, welche kommunikativen Prozessen aus hypnosystemischer Perspektive der Entstehung von Fake-News zu Grunde liegen, wo es Parallelen zur Psychotherapie gibt und was für den Aufbau von „gesunden“ News, im Sinne wohltuender und kompetenter Wirklichkeiten, hilfreich ist?

WS21: Assoziation und Dissoziation - Hypnosystemische Tools für den raschen Aufbau von Kompetenzbewusstsein und Selbstwirksamkeit (Schwerpunkt: Angst, Sucht, Erschöpfung)

In therapeutischen Kontexten sind Ängste und unterschiedliche Formen von Süchten ein häufiges Thema. Die unwillkürlich entstehenden Symptome finden sich wieder im Lust- und Essverhalten, im ängstlichen Umgang mit fordernden Lebensaufgaben oder in „ungesunden“ Ablenkungen und Entlastungen.

Zugänge aus dem hypnosystemischen Ansatz verstehen diese Phänomene als Ausdruck von wissenden aber unbeachteten Bedürfnissen. Mit dieser Sichtweise eröffnet sich für Betroffene die Möglichkeit, Ängste und (Sehn-) Süchte sinnstiftend aufzugreifen und kompetent erlebte „Aus-Wege“ zu gehen. Der Workshop bietet anhand von Beispielen ein paar Konzepte, Haltungen und Methoden für die tägliche Praxis.

Dipl.-Psych.in Ghita Benaguid

Zur Referentin: Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapeutin (AFKV), Klinische Hypnose (MEG), Ausbilderin und Supervisorin der MEG, Leiterin der MEG Regionalstelle Bielefeld, psychodynamisch Imaginative Traumatherapie (PITT) nach L. Reddemann, Ego-State-Therapeutin (EST-DE). Arbeitsschwerpunkte: Angstsymptome, Traumatherapie, psychogene Stimmstörungen, Auftrittcoaching. Literatur: Benaguid, G. (Hrsg.) Tranceperlen, Hypnotherapie von Frau zu Frau, Heidelberg, Carl-Auer, 2019

WS17: Zwischen Stupor und Expecto Patronum: unwillkürliche Prozesse in der Angsttherapie

Eine häufige Frage in der Angsttherapie ist die Frage: Wie erlangt man innere Sicherheit in einer äußerlich unsicheren Welt? Häufig tritt Erleichterung dann ein, wenn Menschen lernen Angstsymptome als Wegweiser zu sehen, statt sie zu bekämpfen. Wenn es gelingt, die Funktion der Symptome im Leben des Betroffenen zu verdeutlichen, wenn man sie in der Lebensgeschichte als eine Möglichkeit problematische Situationen zu bewältigen ansehen, sie würdigen und als Ressource nutzbar machen kann. Gelingt dies, verlieren Ängste in der Regel ihren Schrecken.

Im Workshop werden Beispiele hypnotherapeutische Techniken aufgezeigt, die lösungsorientiert und sinnstiftend hilfreich sein können, schnell und effizient neue Wege in der Angstbehandlung aufzuzeigen.

Mag. Martin Christandl

Zum Referenten: Psychotherapeut. Systemische Familientherapie, klinische Hypnose nach Milton Erickson. Arbeitsschwerpunkt in seiner Praxis sind die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie Supervision und Elterncoaching. Er arbeitet er seit über 20 Jahren auch in der Männerberatung *Mannsbilder*.

WS06: Ver-rückte oder zu normale Männlichkeiten: Männliche Jugendliche und Männer zwischen Depression und Gewaltbereitschaft

Wie erklärt sich eine Zunahme an depressiven Symptomen und auch an gewalttätigen Verhaltensweisen insbesondere von männlichen Jugendlichen und von Männern insbesondere in Zeiten von Covid und staatlicher Einflussnahme? Welche Bilder von Männlichkeit stehen in unserer Gesellschaft zur Verfügung insbesondere für Jugendliche ? Wie kann jetzt ein ressourcenorientierter und hypnosystemischer Ansatz in der konkreten Männerberatung hilfreich eingesetzt werden, welche Erfahrungen gibt es hier?

Mag.^a Heidi Dejakum

Zur Referentin: Psychotherapeutin – Systemische Familientherapie, klinische Hypnose nach Milton Erickson. Arbeitsschwerpunkte im Bereich der Psychotherapie sind Ängste, Depressionen, Psychosen, psychosomatische Leidenszustände, Beziehungskrisen. Tätig als Psychotherapeutin, Supervisorin, Lehrtherapeutin der ÖAS (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für systemische Therapie und systemische Studien) und Mitarbeit Milton Erickson Institut Innsbruck.

WS04: Psychosen und andere verrückte Wahrheiten. Psychotherapie mit Menschen mit psychotischen Erlebenszuständen

Verrücktheit als Normalität zu beschreiben, ist die Idee für diesen Workshop. Ein hypnosystemisches Konzept für Psychotherapie mit Menschen mit psychotischen Erlebenszuständen beinhaltet zum einen, den Fokus auf Interaktionen und Wechselwirkungsmuster in den sozialen Bezugssystemen zu richten. Zum anderen scheint es zielführend, die „verrückte“ Seite, die sich auf unwillkürlichen Ebenen aktiviert, als sinnstiftenden Lösungsversuch in Bezug auf relevante Kontexte zu beschreiben. In der therapeutischen Arbeit geht es darum, die berechtigten dahinterstehenden Bedürfnisse zu erkennen und Möglichkeiten zu entwickeln, für diese zu sorgen.

Dr.med. Hansjörg Ebell

Zum Referenten: Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, 1983-93 Schmerzambulanz Klinikum Großhadern der Universität München inkl. klinischem Forschungsprojekt zur Selbsthypnose bei starken Schmerzen auf Grund einer Krebserkrankung (1988-91). 1992-2014 ärztlich-psychotherapeutische Praxis mit Schwerpunkt auf chronischen Schmerz-, Krebs- und psychosomatischen Erkrankungen. Ausbilder und Supervisor der Deutschen Gesellschaft für Hypnose (DGH) und Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose und Hypnotherapie (MEG), Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Psychoonkologie. „Hypnose und Achtsamkeit in der Psychoonkologie“ mit Michael Harrer (Carl Auer 2021).

WS10: Hypnose und Achtsamkeit in der Psychoonkologie

Bei leidvollen Erfahrungen (z.B. Ängste, Schmerzen, Übelkeit) brauchen/suchen Patient:innen mit einer Krebserkrankung therapeutische Unterstützung. Hypnose und Achtsamkeit bieten vielfältige Möglichkeiten für den Zugang zu einem im Laufe der Evolution erworbenen Regulationspotential der menschlichen Spezies. Individuelle Fähigkeiten und Ressourcen der Betroffenen können für den Umgang mit der Erkrankung und den Therapiemaßnahmen (Coping) genutzt werden. Präsenz und aufmerksame Zuwendung („intersubjektive Resonanz“) sind Grundlage einer therapeutisch wirksamen Kommunikation im Rahmen einer „Begleitung ein Stück des Weges“. Eigene Fälle bzw. Erfahrungen einzubringen ist erwünscht.

Ingrid Egger, MSc.

Zur Referentin: Psychotherapeutin – Systemische Familientherapie, klinische Hypnose nach Milton Erickson. Lehr- und Psychotherapeutin für Systemische Familientherapie der ÖAS, Supervisorin, Psychotherapeutin für spezielle Psychotraumatologie (DeGPT), SKJ-Psychotherapeutin, Fachtherapeutin für Pferdegestützte Psychotherapie (IPTH Konstanz)

WS15: Bindungstrauma und Beziehungsgestaltung. Wie es uns gelingen kann, in schwierigen Situationen in unserer Selbstanbindung zu bleiben.

Gerade in der psychotherapeutischen Arbeit mit Menschen, welche schwere Bindungstraumata erlebt haben, können wir in Situationen geraten in denen wir auf keine vorgefertigte Strategie zurückgreifen können. Diese Momente fordern uns auf trotz aufkeimender Unsicherheit, freundlich zu uns und in Selbstanbindung zu bleiben. In diesem Workshop möchte ich mich einerseits mit unterschiedlichen Erklärungs- und Handlungskonzepten, wie auch mit praktischen, körperorientierten Möglichkeiten befassen um für unsere Klient:innen, auch in schwierigen Momenten – DABLEIBEN - zu können.

Dr.ⁱⁿ Elsbeth Freudenfeld

Zur Referentin: Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen als Verhaltenstherapeutin, Ausbildungen in Gestalttherapie (E. Polster), Körpertherapie (J. Pierrakos), Hypnotherapie (M.E.G.), Achtsamkeit (J. Kabat-Zinn). Lehrtätigkeit in klinischer Psychologie an der Universität Tübingen, Forschung und Veröffentlichungen über Paarbeziehungen und Paartherapie. Ausbilderin und Supervisorin der Milton-Erickson-Gesellschaft für Klinische Hypnose.

WS19: Träume in der Psychotherapie - die bizarre Welt der Träume

Träume finden in einem Bewusstseinszustand statt, der frei von Begrenzungen des Alltagsdenkens kreative Lösungen fördert. Träume beinhalten den Abgleich von neuen Erfahrungen mit schon Gelerntem; sie weisen auf Dinge hin, die wir im Alltag übersehen; sie verbinden sich mit symbolischem Wissen und gewähren Einblicke in unbewusste Verarbeitungs-Prozesse. Daraus ergeben sich vielseitige Ansatzpunkte für die therapeutische Arbeit.

Der Workshop stellt einige empirischen Grundlagen des Träumens und einen Ausschnitt aus der Vielzahl der Vorgehensweisen der Traumbearbeitung (Traum-Ich, finale und kausale Anteile, subjekt- und objektstufige Bearbeitung, Symbole, hypnotische Erweiterung des Traumes, Teile Arbeit) anhand von Fallbeispielen und/oder Demonstration. Teilnehmer:innen die sich an einer Demonstration beteiligen möchten, bitten wir, uns eine kurze Zusammenfassung eines Traumes per E-Mail (kontakt@meg-tübingen.de) zuzusenden.

Mag. Stefan Geyerhofer

Zum Referenten: Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Lehrtherapeut und Lehrsupervisor in der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Systemische Therapie und Systemische Studien (ÖAS), Lehrbeauftragter an der Universität Wien, an diversen Ausbildungsinstituten in Österreich, Italien und der Schweiz, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Instituts für Systemische Therapie (IST) in Wien und von 1993 bis 2013 Adj. Prof. für Psychologie an der Webster University, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des „European Network for Brief Strategic and Systemic Therapy“.

WS01: Verrückte Zeiten - Zeit und Zeitwahrnehmung in der Einzel-, Paar- und Familientherapie

Partner geben der Zeit unterschiedliche Bedeutung. Während die einen planen, wollen die anderen den Moment spontan genießen. Kinder leben im Augenblick, Jugendliche können Zeit scheinbar ungeniert ausdehnen, während Erwachsene den Fokus oft zu sehr in der Zukunft haben, darum kämpfen dem Druck der knappen Zeit Stand zu halten und nicht auszubrennen. Klient:innen hadern mit der Vergangenheit, fürchten sich vor der Zukunft, haben den Sinn für die Gegenwart verloren oder bringen Zeiten in verwirrender Form durcheinander. Der Faktor Zeit und die individuellen Wahrnehmungsmuster von Zeit lassen sich auf unterschiedliche Arten in Einzel-, Paar- und Familientherapie nutzen. Lassen sich auch spezifische Muster der Zeitwahrnehmung in unterschiedlichen Störungsgruppen finden (Ängste, Depression, Burnout, Trauma, Schizophrenie etc.) und wie können wir sie als zusätzliche, problemerhaltende Bedingungen oder Trancezustände verstehen? Wie lässt sich das Wissen über diese Wahrnehmungs- und Bedeutungsmuster für die Therapie nutzen?

Der Workshop soll ein grundlegendes Verständnis für Konzepte der Zeitwahrnehmung geben, Beispiele für die Anwendung in der Therapie aufzeigen und Gelegenheit bieten diese Konzepte und deren Anwendung zu erproben.

Mag.^a Martina Gross

Zur Referentin: Psychologin und Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie). Ausbildung in klinischer Hypnose nach Milton Erickson. Langjährige Tätigkeit in klinischen Organisationen. Arbeit in freier Praxis und Leiterin des Hypno-Synstitut – Wien. Schwerpunkte: Burnout-Prävention, klinische Fragestellungen, Supervision und Coaching

WS03: Der Zwang entführt Menschen in sonderbare Welten. Hypnosystemische Blicke auf ungewöhnliche Lösungsversuche

Sogenannte Zwänge zeigen sich oft als rituelle Handlungen, deren Sinn und Zweck sich der Beobachter:in und oft auch der Klient:in nicht erschließen – im Gegenteil, die oft sonderbar und eigenartig anmuten.

Von jenen, die diese Handlungen durchführen werden sie zumeist als nicht steuerbar oder veränderbar beschrieben und in ähnlicher Weise werden diese Rituale oft auch von Begleiter:innen wahrgenommen.

In welchen Welten leben Menschen, deren Sicherheit sich in den Momenten scheinbar nur abhängig von bestimmten Ritualen herstellen lässt?

Und, welche Angebote könnten das Kompetenzerleben in eben diesen Momenten erweitern – für Klient:innen und auch für Begleiter:innen.

Dr. Konrad Grossmann

Zum Referenten: Psychologe und Psychotherapeut (SF), Mitarbeiter der Ambulanten Systemischen Therapie Wien (AST in Wien), Lehrtherapeut für Systemische Familientherapie (lasf in Wien), Lehrtätigkeit an der FH für Soziale Arbeit in Linz und an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Publikationen u.a. zu den Themenbereichen Narrative Therapie, Paartherapie, therapeutische Wirkforschung, langsame Therapie.

WSII: Paartherapie im Kontext von Affären

Vergangene oder gegenwärtige Affären bilden in vielen Fällen ein zentrales Thema von Paartherapien. In diesem Workshop werden Ansätze und Vorgehensweisen vorgestellt, die Paare dabei unterstützen können, durch Untreue verursachte Brüche in ihrer Beziehung zu bewältigen. In diesem Zusammenhang werden Varianten des Arbeitens mit der Timeline, externalisierende Praktiken, Möglichkeiten der visualisierenden Teilarbeit und das „Interview mit dem verinnerlichten Partner“ vorgestellt und erläutert.

Dr. Peter Hain, MSc.

Zum Referenten: Psychologe für Psychotherapie und für Kinder- und Jugendpsychologie FSP. Private Praxis in Zürich und Bremgarten (AG) für Einzel-, Paar- und Familientherapie (Kinder, Jugendliche und Erwachsene), Coaching und Supervision. Gründungsmitglied, Past-Präsident und Ausbilder der Gesellschaft für klinische Hypnose Schweiz, ghyps, Ausbilder M.E.G.; Gründungspräsident von HumorCare, Gesellschaft zur Förderung von Humor in Therapie, Pflege und Beratung, Ehrenpräsident von HumorCare Schweiz.
Literatur: Das Geheimnis therapeutischer Wirkung, Carl Auer 2001, e-book 2012

WS09: Humor im Ernst: „Scham-los und Würde-voll!“ Heilsame Wirkung humorvoll würdiger Grundhaltung und Interventionen im hypnosystemischen Ansatz bei Ängsten, Zwängen und anderen „Verrücktheiten“

Gemeinsam entwickelter Humor ist im Rahmen professioneller Beratung und Therapie sowohl eine empathische Zumutung wie auch eine ressourcenorientierte Herausforderung. Die therapeutische Wirkung dieser Herausforderung kann sich gerade in einem würdigen Ernst nehmen der schlimmsten Befürchtungen unserer Klient:innen entwickeln, die damit verbundene Scham reduzieren und schliesslich den Ernst nehmen – umso mehr, als das Bedürfnis nach einer humorvollen Perspektive wächst, je leidvoller und hoffnungsloser eine Situation erscheint

«Schlimmer geht immer – besser auch!». Humorvolle und provokative Interventionen entfalten bei Klient:innen im Rahmen eines empathischen Zugangs eine nachhaltig suggestive Wirkung (befreiend und stärkend), schaffen Distanz zum Problemverhalten und ermöglichen es, systemische Muster, Wertungen und selbsthypnotische Induktionen zu entdecken und für angestrebte Veränderungen nutzbar zu machen.

Kevin Hall, BSc., MSc.

Zum Referenten: arbeitet mit Einzelpersonen, Familien, Paare und Unternehmen in Privatpraxis in Wien. Kevin trägt auch in Österreich und international vor und bietet Workshops zu den Themen Hypnotherapie, hypnosystemische Ansätze und Paartherapie an. Kevin ist Psychotherapeut (systemische Familientherapie) und hat Fort- und Weiterbildungen in klinischer Hypnose, Hypnotherapie und hypnosystemische Ansätze, Traumatherapie und emotionsfokussierter Therapie. Kevin hat Studienabschlüsse in kognitiver Wissenschaft und internationale Wissenschaftslehre und Germanistik. Er hat zuletzt einen Beitrag - Five Principles of Interpersonal Alchemy for Enhancing Rapport and Eliciting Responsiveness – im "Handbook of Hypnotic Techniques Vol. 2: Favorite Methods of Master Clinicians," herausgegeben von Dr. Mark P. Jensen, veröffentlicht.

WS08: „Der Narr, der Liebhaber und der Dichter sind voller Phantasie.“ Die Utilisierung von Metaphern, inneren Bildern und ver-rückten Wahrheiten in der Paartherapie

Zu Beginn von Shakespeares Theaterstück „Ein Sommernachtstraum“ hat die Heldin Hermia schlechte Optionen: Sie muss entweder den Mann heiraten, den ihr Vater für sie ausgesucht hat (und den sie nicht liebt) oder sie kann zwischen Hinrichtung und einer Einweisung in ein Nonnenkloster entscheiden. Hermia verzichtet auf die vorliegenden rationalen Optionen und begibt sich stattdessen in den von den Menschen gefürchteten Zauberwald, wo das Geschehen zwischen den Bäumen und Feen ver-rückt wird. Am Ende der bildhaften träumerischen Gestaltung wachen die Hauptcharaktere auf und entdecken, dass ein zauberhaftes Wunder in der Nacht geschehen und der Weg zur Liebe nun offen ist.

Als Hermia ihre Geschichte erzählt, kommentiert Shakespeare bzw. sein Charakter Theseus sie metaphorisch, „der Narr, der Liebhaber und der Dichter sind voller Fantasie“ (en. „the lunatic, the lover, and the poet are of imagination all compact“). Theseus will hier Verrücktheit, Liebe und Fantasie pauschal abwerten, Shakespeare sieht es allerdings ganz anders. Etwa zwei Hunderte Jahre später, weist Lewis Carroll, Schriftsteller von „Alice im Wunderland“ auf Ähnliches hin, als sein verrückter Hutmacher Alice fragt, „Bin ich etwa verrückt geworden?“ und Alice antwortet, „Ich fürchte ja, du bist total durchgeknallt. Aber soll ich dir ein Geheimnis verraten? Das macht die Besten aus.“

Klient:innen, die in die Paartherapie kommen, erleben ihre Situation ähnlich wie Hermia oder der Hutmacher oder gar der Schriftsteller Lewis Carroll, der mit seiner eigenen Ver-rücktheit gekämpft hat. Sie fühlen sich nicht verstanden und für verrückt oder bestenfalls als irrational deklariert. Sie sehnen sich nach Verständnis und Validierung. Sie hoffen auch auf ein therapeutisches Wunder – das Problem soll weggezaubert werden, bestenfalls wie mit einem Zaubertrank! Die therapeutische Haltung der Kompetenz- und Lösungsorientierung funktioniert auf analoge Weise: der/die Therapeut/in lässt sich in einer Lösungstrance ver-rücken, in der Perspektiven, Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen, die bisher als Fehler und Inkompetenzen gesehen wurden, als verständliche Versuche mit einer ver-rückten Lage zurechtzukommen, gesehen werden. Bisher nicht wahrgenommene Ressourcen, Kompetenzen und hilfreiche Unterschiede des Paares werden dadurch fokussiert und in den Vordergrund verrückt.

Dieser Workshop will vermitteln, wie dieser Zustand der konstruktiven Reaktionsbereitschaft als Vorbild und lebendige Metapher für Klient:innen dienen kann. Weiters erleben Teilnehmer:innen, wie Metapher und Storytelling verwendet werden kann, um eingefahrene Sichtweisen zu ver-rücken und den Weg für neue Lösungsversuche vorzubereiten.

Stefan Hammel

Zum Referenten: systemischer Familientherapeut, Hypnotherapeut nach Milton Erickson und evangelischer Klinik- und Psychiatrieseelsorger. Er ist Leiter des Instituts für Hypnosystemische Beratung in Kaiserslautern und leitet Seminare zu therapeutischem Erzählen, Therapeutischem Modellieren, Hypnose, Utilisation, Arbeit mit Implikationen, Erickson'scher Therapie und Hypnosystemischer Beratung. Er ist Verfasser zahlreicher therapeutischer Bücher. Aktuelle Informationen zu seiner Arbeit finden Sie unter www.stefanhammel.de und www.hsb-westpfalz.de.

WS14: Wie Wirkliches unwirklich und Unwirkliches wirklich wird. Therapeutisches Modellieren als Arbeit an den Grenzen des Möglichen

"Therapeutisches Modellieren" ist eine schnelle, sichere und effektive Form hypnosystemischer Therapie. Belastete "Leute, die bisher ein Teil von dir zu sein schienen" werden aus der:dem Klient:in herausgestellt und wertschätzend draußen gelassen. "Leuten, die du sein kannst", werden aus der "Welt der Möglichkeiten (einschließlich der bisher dafür gehaltenen Unmöglichkeiten)" in die:den Klient:in geholt und mit ihr:ihm identifiziert. Belastete Leute, als die sie:er sich erlebt hat, werden außerhalb der:des Klient:in in befreite Leute transformiert.

Der Workshop gibt einen Einblick in die Methode, in der in einfacher Form eindrucksvolle Ergebnisse erzielt werden können. Das Vorgehen wird erklärt, anschaulich demonstriert und an Beispielen diskutiert.

Dr. Thomas Hegemann

Zum Referenten: Lehrsupervisor und lehrender Coach (SG). Leiter von InterCultura München und Vorstand des Bayerischen Zentrums für Transkulturelle Medizin. Langjährige Berufserfahrung als Coach und Personalentwickler für öffentliche und private Dienstleistungsunternehmen, im Gesundheits- und Bildungswesen und der öffentliche Verwaltung

VRO1: Teams und Führung zur Selbstwirksamkeit ermutigen. Lösungs- und kooperationsförderliches Coaching unter widrigen Umständen

In diesem Vortrag werden bewährte lösungsfokussierte Konzepte vorgestellt, um in Organisationen und Teams gute Kooperationsbeziehungen auch unter schwierigen Rahmenbedingungen herzustellen. Die dargestellten Inhalte beziehen sich schwerpunktmäßig auf klinische und psychosoziale Kontexte, auf Themen von Teamarbeit und Führungsgestaltung und der Rolle von Supervision und Coaching mit Schwerpunkt Ambiguitätstoleranz.

Dr.in Daniela Hütwohl

Zur Referentin: Ärztin in der Neurologie in Siegen. Sie nutzt in der Klinik hypnotherapeutischen Techniken und befindet sich in der hypno- und psychotherapeutischen Ausbildung. Ihr Selbsterfahrungsbericht über die Vorbereitungen auf das Abitur ist 2017 in „Das Haus des Wissens – durch Imagination zum individuellen Lernerfolg“ im Carl-Auer Verlag als sehr lesenswertes Buch erschienen.

VO02: Tinder dir einen! Über den Umgang mit sozialen Plattformen, Videospiele und deren Suchtpotenzial

Nie waren die Vor- und Nachteile der digitalen Welt so spürbar wie in den letzten zwei Jahren. Während sich viele erst an die digitale Kommunikation und Remote-Arbeiten gewöhnen mussten, bewegt sich meine Generation schon seit ihrer Kindheit und Jugend in digitalen Welten. Aber wie fühlt es sich eigentlich an, wenn man mit der Digitalisierung groß wird? Warum sind gerade Videospiele und Online-Dating so gefragt? Es lohnt sich ein hypnotherapeutischer Blick auf das Thema Gaming und warum Kinder, Jugendliche und Erwachsene davon nach wie vor fasziniert sind.

Ich möchte Sie in diesem Vortrag einladen, neue Perspektive einzunehmen. Sie bekommen einen Einblick, welche unbewussten Mechanismen beim Gaming und Dating eine Rolle spielen und wie Sie diese Erkenntnisse in die Therapie übertragen können. Erleben Sie die digitale Welt aus dem Blickwinkel der jungen Generation anhand von authentischen Beispielen und Erlebnissen.

Dr.in Agnes Kaiser-Rekhas

Zur Referentin: Dipl.-Psychologin, approbierte Psychotherapeutin, zertifiziert in Systemischer Therapie und Hypnotherapie. Referentin auf internationalen Kongressen zum Thema Klinische Hypnose und Hypnotherapie. Assoziiertes Vorstandsmitglied, Dozentin und Supervisorin der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie. Autorin mehrerer Fachbücher sowie eines umfangreichen Hypnose-Manuals für Praxis, Fortbildung und Lehre (www.hypnosemanual.com).

WS02: Hypnose bei chronischen Schmerzen

Das Seminar offeriert ein 5 Phasen-Therapiekonzept mit beispielhaften Hypnoseanleitungen:

1. Einführung in Hypnose und hypnotische Tiefenentspannung. 2. Minderung von Schmerzen, Lösung des Schmerzgedächtnisses. 3. Förderung von heilsamem Schlaf. 4. Training in Selbsthypnose. 5. Therapie der psychischen Belastung durch Dauerschmerz und des eventuellen seelischen Hintergrundes (Dauerstress, Extrembelastung, Traumafolgestörung).

Dipl.Psych. Ortwin Meiss

Zum Referenten: leitet das Milton Erickson Institut in Hamburg und arbeitet als Psychotherapeut in freier Praxis. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Behandlung von traumatisierten Patienten, Patienten mit psychosomatischen Störungen und chronischen Schmerzen, Patienten mit Scham- und Schuldproblemen sowie Depressionen und Burn-Out. Er ist Ausbilder für Psychotherapeut:innen und arbeitet als Trainer für Persönlichkeitsentwicklung. Neben seiner psychotherapeutischen Tätigkeit coacht er High-Performer im Sport, im künstlerischen Bereich und Führungskräfte mit hohen Leistungsanforderungen.

VO05: Kalte und warme Empathie. Die Grenzen unseres Mitgefühls

Die Fähigkeit, sich in andere einzufühlen und mit anderen mitzufühlen, ist ein zentrales Merkmal des Menschen. Wir haben ein Gespür dafür, wie sich ein anderer fühlt, können uns in unseren Mitmenschen hineinversetzen, können nachempfinden, was in ihm vorgeht, können körperlich spüren, was wir bei unserem Gegenüber wahrnehmen. Gleichwohl ist dem Menschen möglich, mitleidlos zu agieren und Grausamkeiten zu begehen, ohne dass das Mitgefühl anspricht.

Der Vortrag zeigt, dass es drei verschiedene Formen der Empathie gibt, die einen biologischen Sinn ergeben und tief in unserer Biologie angelegt sind. An konkreten Beispielen wird erläutert, wann welche Empathie anspricht, und wie die unterschiedlichen Formen der Empathie gesellschaftliche Prozesse gestalten. Aus gegebenem Anlass (Trump) wird die spezifische Empathie psychopathischer Personen beschrieben. Die gesellschaftlichen und politischen Implikationen dieses Modells werden dargestellt.

Dipl.Psych.ⁱⁿ Annalisa Neumeyer

Zur Referentin: Dipl. Sozpäd. Anna-Elisabeth Neumeyer, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Therapeutin für Klinische Hypnose (M.E.G.), Urheberin des Therapeutischen Zauberns[®], Referentin bei Zahnärztekammern und internationalen Kongressen, an psychotherapeutischen Instituten

WS16: Zaubern für coole Jungs und taffe Mädels (von 6 - 66). Zaubern als Medium für die therapeutische, beratende Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Zaubern und verzaubert zu werden bedeutet einzutauchen in eine andere Welt - durch Zauberei wird das scheinbar Unmögliche möglich. Therapeutisches Zaubern als Kombination aus Zauberkunst und Hypnotherapie bringt Faszination und Leichtigkeit in die Therapie und Pädagogik mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Im Workshop werden Möglichkeiten und Bedeutung des Therapeutischen Zauberns für verschiedene Arbeitsfelder vorgestellt. Dazu gehören Inhalte wie: Aufzeigen neuer Kommunikationsmöglichkeiten bei festgefahrenen Beziehungen, Präsentationstechniken und Aufbau einer magischen Atmosphäre, Zauberkunststücken mit lösungsorientierten Metaphern und Geschichten.

Literatur: Mit Feengeist und Zauberpuste – Zaubenhaftes Arbeiten in Pädagogik und Therapie. Lambertus-Verlag, Freiburg, 2019. 5.Aufl.

Michael Nigitz-Arch

Zum Referenten: Psychotherapeut (Systemische Familientherapie) und Leiter des Milton Erickson Instituts für Klinische Hypnose und Kurzpsychotherapie in Salzburg. EFT/EMDR-Konzepte zur Traumabewältigung, Bauch-bezogene Hypnose bei Reizdarm, Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa. Psychotherapeutische Hilfe für Kinder: Unsicherheit, Bettnässen, Albträume, Schulangst, Lernprobleme, Sprachprobleme wie Stottern und Poltern, Entwicklungsprobleme (Pubertät)

WS12: Die Dialektik ver-rückter Wirklichkeiten – Oder: wie lassen sich die digitalen Welten der Kinder & Jugendlichen in der hypnotherapeutischen Arbeit nutzen?

Heranwachsen in der digitalen Welt bietet Chancen und Risiken für die Entwicklung. Für professionelles Begleiten entstehen in ihr besondere Möglichkeiten, das Kind in seinem Weltbild abzuholen, um kreative Spielräume zu gestalten. Aktuelle neurobiologische Erkenntnisse bestärken uns im kreativen Handeln.

Der Workshop bietet auch Anregung zur Reaktivierung individueller Ressourcen, um sich in die einzigartige Welt von Kindern und Jugendlichen einzuschwingen.

Mag.^a Doris Psenner

Zur Referentin: Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Klinische Hypnose nach Milton Erickson, Lehrtherapeutin der ÖAS, Supervisorin, Coach, Organisationsberatung (Familienunternehmen). Lehrbeauftragte diverser Einrichtungen und Universitäten. Bis 2019 Leiterin des Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Curriculums der ÖAS

WS18: Spielerische Zugänge zum Seitenmodell bei Kindern

Im Workshop werden unterschiedliche Möglichkeiten gezeigt, mit Kindern und ihren Seiten zu arbeiten. Es werden Materialien und beispielhafte Gesprächsverläufe mit hypnotischen Elementen vorgestellt. Geschichten aus der Praxis machen deutlich, wie das Herausarbeiten der Seiten, deren Anerkennung, Bewusstmachung von dahinter liegenden Bedürfnissen und Ihre Versöhnung und Integration spielerisch gelingen kann.

Dipl.Päd.ⁱⁿ Mechtild Reinhard

Zur Referentin: Systemische Familientherapeutin und Supervisorin; eigenes Institut für systemische Beratung und pädagogische Forschung (ISB); Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik DGSP e.V., leitet mit Dr. Gunther Schmidt das SYSTELIOS Gesundheitszentrum

VO04: WIEFÜR? Ein ver-rücktes Wort? Wahrhaftige Impulse für organismische Organisations-Kultur(en)
Das Wort WIEFÜR ist eine Erfindung und ein Akronym für: Wärmende Impulse Erforschen Für Überblick+Richtung. Damit könnte es zu einem ver-rückten Wort werden, mit dem ver-rückte Wahrheiten ver-rückt einfach in Sprache gebracht werden. Vielleicht so etwas wie ‚hypnosystemische Beziehungs-Wahrheiten‘ für die Entfaltung von organismischen Wirkräumen, die aus einer bestimmten Art des Prozessierens erwachsen. Ein Wort, welches dieses sehnsüchtige Oszillieren um Augenhöhe in sich trägt.
Die Veranstaltung ist weniger ein Vortrag - eher eine gemeinsame Forschungsreise, deren Ausgangspunkt ein neues Fragewort ist: WIEFÜR ?

Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Zum Referenten: Professor für klinische Psychologie, Universität Tübingen. Approbierter Psychotherapeut, spezialisiert auf Hypnotherapie und Paartherapie. Ausbildung in Gestalt-, Hypno- und Körpertherapie sowie VT. Gründungsmitglied der Deutsch-Chinesischen Akademie für Psychotherapie.

WS19: Träume in der Psychotherapie - die bizarre Welt der Träume

Träume finden in einem Bewusstseinszustand statt, der frei von Begrenzungen des Alltagsdenkens kreative Lösungen fördert. Träume beinhalten den Abgleich von neuen Erfahrungen mit schon Gelerntem; sie weisen auf Dinge hin, die wir im Alltag übersehen; sie verbinden sich mit symbolischem Wissen und gewähren Einblicke in unbewusste Verarbeitungs-Prozesse. Daraus ergeben sich vielseitige Ansatzpunkte für die therapeutische Arbeit.

Der Workshop stellt einige empirischen Grundlagen des Träumens und einen Ausschnitt aus der Vielzahl der Vorgehensweisen der Traumbearbeitung (Traum-Ich, finale und kausale Anteile, subjekt- und objektstufige Bearbeitung, Symbole, hypnotische Erweiterung des Traumes, Teile Arbeit) anhand von Fallbeispielen und/oder Demonstration. Teilnehmer:innen die sich an einer Demonstration beteiligen möchten, bitten wir, uns eine kurze Zusammenfassung eines Traumes per E-Mail (kontakt@meg-tübingen.de) zuzusenden.

Dr.med. Gunther Schmidt

Zum Referent: Facharzt für psychotherapeutische Medizin. Dr. Schmidt gilt international als maßgeblicher Pionier der systemisch-lösungsorientierten Beratungsansätze und Begründer der hypnosystemischen Konzeption im Bereich der Psychotherapie und von Beratung, Coaching und Organisationsentwicklung. Er ist Direktor der von ihm mit gegründeten sysTelios Klinik, war mehrere Jahre erster Vorsitzender der MEG und leitet das Milton-Erickson-Institut in Heidelberg (www.mei-hei.de).

VO03: Wer Angst hat, hat Zukunft und: Ohne Zukunft keine Angst, und ohne Angst keine Zukunft?
Hypnosystemische Konzepte für „Polynesisches Segeln“ in volatilen Welten mit bleibender Unsicherheit
Ängste sind immer das Ergebnis von unwillkürlich (und oft auch unbewusst) ablaufenden Imaginationsprozessen, bei denen bedrohliche Vorstellungen über eine zu erwartende Zukunft quasi selbsthypnotisch induziert werden. Da die Zukunft aber grundsätzlich ungewiss bleibt, können die „worst case scenarios“ solcher Phantasien inhaltlich letztlich nie sicher widerlegt werden. Aus der Sehnsucht nach absoluter Sicherheit (individuell und in unserer Gesellschaft) heraus wird dann aber oft unwillkürlich der Schluss gezogen, dass die Angstphantasien die „echte Wirklichkeit“ zeigen würden, wodurch man sich massiv mit ihnen assoziiert und dies dann die psycho-physiologischen Prozesse von Angst bis zu Panik triggert. Im Vortrag wird gezeigt, wie man mit der grundsätzlich nicht auflösbaren Ungewissheit über Zukunftsentwicklungen so umgehen kann, dass man nicht nur kraftvoll-kreative, flexible Lösungskompetenzen für den Umgang mit der sich schnell verändernden Welt-Situation aufbauen kann, sondern dabei auch die unwillkürlich auftauchenden Angst-Impulse sogar optimal nutzbar machen kann für ein erfolgreiches „Surfen auf den Wellen der Ungewissheit“.

WS05: Wollen Sie „normal“ sein oder gesund? Wieviel Wegrücken von „Normalität“ und wieviel „Hexenposition“ ist hypnosystemisch hilfreich für die Kooperation mit dem Organismus als „Vertragspartner“ für die Schaffung von inneren und äußeren Umwelten, die Würde und Gesundheit fördern

Wenn jemand Symptome erleidet, ob körperlich, psychisch oder „psychosomatisch“, wird dies von den Betroffenen selbst, meist auch von ihren Beziehungssystemen und sehr häufig auch von Psychotherapeut*innen als Ausdruck von „Defizitären Störungen“, „Krankheit“, „Unfähigkeit“ und als „nicht normal“ benannt, beschrieben und erklärt. Genau dies wieder trägt bei zur Erzeugung belastender, schwächender Erlebnisprozesse bei den Betroffenen. Auch die Bedingungen z.B. von Krankenkassen, Symptome im Sinne von ICD 10 (oder nun bald ICD 11) zu beschreiben, verstärkt noch solche Defizit- und Pathologie-Konstrukte.

Im Workshop wird (theoretisch und praktisch) erlebnisnah vermittelt,

- wie „Normalitäts-Schablonen“ geradezu Probleme erst schaffen und aufrechterhalten;
- wie Symptome mit hypnosystemischen Konzepten übersetzt werden können als wertvolles, kompetentes intuitives Wissen über wichtige Bedürfnisse;
- wie durch systematische Vergleiche verschiedener Erlebnis-Prozesse von Betroffenen die Reaktionen des Organismus verstehbar und nutzbar gemacht werden können als „Vertragsbedingungen des Organismus“ für gesundes, erfüllendes Erleben;
- wie dann quasi „maßgeschneidert“ und Kontext-angemessen die im Unwillkürlichen „schlummernden“ Kompetenzen für optimales Lösungs-Erleben nachhaltig wirksam reaktiviert werden können und dafür
- hilfreiche „Meta-Positionen“ („Hexenpositionen“) aufgebaut werden können, mit denen man flexibel steuern kann, für welche Ziele man welche spezifischen Kompetenz-Netzwerke aktivieren kann für einen würdigen Umgang mit sich selbst und für die Kommunikation in Beziehungen.

Dipl.Psych.ⁱⁿ Maria Schnell

Zur Referentin: Psychotherapeutische Qualifikationen u.a. in Hypnotherapie (M.E.G.), Systemischer Paar- und Familientherapie und Verhaltenstherapie. Niedergelassen Psychologische Psychotherapeutin. Ausbilderin an psychotherapeutischen Instituten. Leiterin der M.E.G.-Regionalstelle Berlin- IfHE (Institut für Klinische Hypnose und Ego-State-Therapie Berlin).

WS20: Verrückte Wahrheiten über Körper und Psyche

Der Körper als Haus der Psyche und der Körper als Objekt. Was erzählt diese Beziehung über unser Selbst, unsere Identität? Welcher Selbstanteil wird im Spiegel gesehen und welcher nicht?

Nach Innen gehen in eine hypnotische Trance bietet die Möglichkeit, körperliche Empfindungen und Gefühle zu vertiefen und dabei sowohl Ressourcen als auch schwierige Situationen zu beobachten und zu erleben.

In diesem Workshop werden Teilnehmer:innen eingeladen, Körperwahrnehmungen und Selbstbilder zu erkunden. Didaktik: Präsentation theoretischer Konzepte, Gruppentrance, evt. Demonstration und Kleingruppenübung.

Dipl.Sozpäd. Michael Strößenreuther

Zum Referenten: Er hat vieljährige Führungserfahrung und arbeitet als Führungskraft in einem Großstadtjugendamt. Er ist zudem freiberuflich als Supervisor und Coach in unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig.

VRO2: Agile Führung - Mehr Schein als Sein? Agile Führungskonzepte zur Professionalisierung von Entwickler:innen

Der Untertitel der „Begegnungen auf Augenhöhe“ lautet „Verrückte Wahrheiten“. Ich werde in meinem Vortrag mehrfach auf diese Begriffe zurückkommen, denn sie werfen Fragen auf, die für das Thema „Agile Führung“ hochinteressant sind. Um Antworten zu finden, nehme ich meine verschiedenen beruflichen Rollen ein und lade Sie ein, mit mir zu schauen – aus der Perspektive einer Führungskraft, als Coach von Führungskräften und als Mitarbeiter, der selbst Führung erlebt.

Im ersten Teil stellen wir Fragen, die in der Praxis oft provozieren bzw. für Irritationen sorgen: „Was will eine Organisation, die sich Agile Führung auf die Fahnen schreibt?“ beziehungsweise „Will sie es denn wirklich?“ (Oder ist es in Wahrheit nur eine kleine, modische Verrücktheit des Vorstands?) Im zweiten Teil werde Kriterien und Bedingungen beschrieben, die eine Transformation von z.B. hierarchie- oder normgeleiteten Organisationen notwendig erscheinen, und der dritte Teil widmet sich der Frage der konkreten Umsetzung. Unter anderem: „Wie kann ein Coach zum Transformationsprozess beitragen und welche Kompetenzen sollte er oder sie dafür mitbringen?“ und „Wie kann eine Führungskraft Agile Führung oder einzelne Aspekte daraus in ihrem eigenen, abgegrenzten Wirkungsbereich verwirklichen?“

Dipl.Psych. Bernhard Trenkle

Zum Referenten: Psychologischer Psychotherapeut und Coach mit eigener Praxis in Rottweil; Gründungsherausgeber des M.E.G.a.Phon (1984–1998); 1986 Gründer des Milton Erickson Instituts Rottweil; President Elect der International Society of Hypnosis (ISH) und der Milton Erickson Foundation, Phoenix, USA. Erhielt 1999 den Life Time Achievement Award der Milton Erickson Foundation. Zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema Hypnotherapie u. a.: Das Ha-Handbuch der Psychotherapie (10. Aufl. 2017), Das Aha!-Handbuch der Aphorismen und Sprüche für Therapie, Beratung und Hängematte (4. Aufl. 2012), Die Löwen-Geschichte (7. Aufl. 2016), Dazu fällt mir eine Geschichte ein – Direkt-indirekte Botschaften für Therapie, Beratung und über den Gartenzaun (3. Aufl. 2017), 3 Bonbons für 5 Jungs – Strategische Hypnotherapie in Fallbeispielen und Geschichten (2016)

WS13: Chinesische Schatzkiste. Symptome symbolisieren und unbewusst auflösen

Die „chinesische Truhe“, eine traditionellen chinesischen Entspannungstechnik, lässt sich für eine Vielzahl von Problemen und Zielen nutzen, darunter Stress- und Burnout-Prophylaxe, Schmerzen, psychosomatische Beschwerden, Konzentrationsprobleme, Schlafstörungen und in der Traumabehandlung. Die Methode verbindet traditionelle chinesische Entspannungstechnik und europäische Hypnotherapie. Bernhard Trenkle wird in dem Workshop ein paar Einblicke in Haltung und Methode dieses Ansatzes präsentieren.

Dr. Ferdinand Wolf

Zum Referenten: Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (SF); Lehrtherapeut für Systemische Familientherapie der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Systemische Therapie und Studien (ÖAS). Lehrbeauftragter an der Donau Universität Krems, dem Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie - NIK Bremen und der Fondazione Franceschi Onlus Florenz
Fachpublikationen zu den Bereichen Systemische Theorie und Praxis, Lösungsfokussierte Kurztherapie, Ericksonsche Hypnotherapie, Scheidungsmediation, Organisationsberatung und Coaching

WS07: Putting Difference to work - eine Form der Begegnung mit Komplexität?

Wir als Gesamtgesellschaft sind seit nunmehr zwei Jahren im Gefolge der Pandemie gezwungen, uns mit ungewohnt komplexen Rahmenbedingungen im Alltag auseinanderzusetzen. Vormals als sicher einzuschätzende Kontexte wie Arbeitssituationen, Gesundheitsversorgung, Ausbildungskontexte, Kultur-, Reise und Sportveranstaltungen werden plötzlich unplanbar oder mit großen Einschränkungen versehen. Komplexitätsforscher:innen werden von Regierungen konsultiert, um Risikoabschätzungen im Hinblick auf gesundheitsrelevante Maßnahmen vornehmen zu können und damit so etwas wie "Stabilität" auf allen Ebenen wiederherzustellen. Somit wird unser unmittelbarer Lebensraum plötzlich als mit hoher Komplexität ausgestattet ins Bewusstsein gehoben. Der zuletzt in diesem Zusammenhang immer wieder verwendete Begriff des "auf Sicht Fahrens" soll veranschaulichen, dass Planbarkeit plötzlich mit einem hohen Unsicherheitsmoment und damit Risiko behaftet ist und valide Prognosen nur mit Einschränkungen möglich sind. Psychotherapie arbeitet von jeher mit dem System "Mensch" und dessen komplexen Verarbeitungsmechanismen zur Alltagsbewältigung und sieht sich aktuell in dieser von hoher Unsicherheit geprägten Situation mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. In diesem Workshop sollen spezifische Vorgangsweisen zum Komplexitätsaspekt in der psychotherapeutischen Praxis auf der Basis des Lösungsfokussierten Ansatzes von Steve de Shazer und seinem Team dargestellt und anhand von Fallvignetten der Teilnehmer:innen reflektiert werden.

Allgemeines

Ansprechperson

Für jegliche Fragen und Anregungen steht unsere Mitarbeiterin Mona Fink mit Team gerne jederzeit zur Verfügung.

Bild- und Tonaufnahmen

Sämtliche Ton-, Foto-, oder Videoaufnahmen bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Veranstalters vor Tagungsbeginn. Dies gilt auch für das Rahmenprogramm. Einzelne Veranstaltungsmodulare werden bild- und tontechnisch mitgeschnitten.

FOBI-Punkte

Für die Tagung werden Ihnen 18 Fortbildungspunkte anerkannt. Sie weisen Ihre Anwesenheit durch Unterschrift einmal täglich im Foyer des Austria Trend Hotels nach. Dort liegen die Anwesenheitslisten zu den Öffnungszeiten des Tagungsbüros für Sie aus. Bitte tragen Sie sich dort einmal täglich ein und beachten Sie, dass ein Nachtragen am nächsten Tag ausgeschlossen ist.

Internet

Ein WLAN-Netz für Teilnehmer steht im Austria Trend Hotel kostenfrei zur Verfügung.

Rahmenprogramm

Am Freitag, den 08.07.2022 spielt um 20:00 Uhr die Band „Die Hoameligen“ - freiwillige Spenden werden erbeten. Ab 21.30 Uhr bitten wir um Kulturbeiträge der Teilnehmer:innen.

Tagungseröffnung

ist am Freitag, 08. Juli 2022 um 8:30 Uhr im Untergeschoss des Austria Trend Hotels.

Verpflegung:

In den Tagungskosten enthalten sind am Vormittag sowie Nachmittag ein Getränk sowie eine Süßspeise und am Freitag und Samstag ein Mittagessen im Hotel Austria Trend.

Veranstaltungsort

Austria Trend Hotel
Rennweg 12a
6020 Innsbruck
www.austria-trend.at

Werbematerial:

Das Auslegen von Werbematerial vor Ort ist nur möglich, wenn dies vorab bei uns angemeldet wurde. Wir behalten uns vor, nicht angemeldetes Material zu entfernen.

Impressum

Herausgeber/Veranstalter der Tagung: Milton Erickson Institut Innsbruck
Redaktionelle Verantwortung: Reinhold Bartl & Heidi Dejakum
Für Programmänderungen, Umsetzung von Referent:innen und Verschiebungen oder Ausfälle von Veranstaltungen kann vom Herausgeber/Veranstalter keine Haftung übernommen werden

Alle Informationen zur Tagung finden Sie auf www.mei-innsbruck.at